

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

05 Essen für den kleinen Geldbeutel

Lehrerkommentar

Unterrichtsziele:	Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Textproduktion, Wortschatzarbeit
Zeit:	90 Minuten
Arbeitsform:	Arbeit im Plenum, Einzelarbeit
Benötigte Medien:	Gerät zum Abspielen des Audios

Anmerkungen



Aufgabe 1

Spielen Sie das Audio ab, wenn nötig mehrmals. Klären Sie unbekanntes Vokabular. Die Fragen können gemeinsam im Plenum, aber auch in Einzelarbeit behandelt werden. Es handelt sich um offene Fragen, das heißt es gibt mehrere Aspekte, die in der Antwort zu nennen sind. Anschließend sollen die Teilnehmer von den Hilfs-Institutionen in ihrem Land berichten und erzählen, ob sie selbst bereit wären, die Angebote einer solchen Institution zu nutzen.

Aufgabe 2



Klären Sie zunächst die Bedeutung der Begriffe im Wörterkasten. Die Lerner sollen erst die richtigen Begriffe in die Lücken einfügen und anschließend die Bilder in die richtige Reihenfolge bringen. Kontrollieren Sie die Ergebnisse. Nun sollen sich die Lerner vorstellen, dass sie einer Freundin/einem Freund eine E-Mail schreiben und darin von den Abläufen eines Mensabesuchs in Deutschland erzählen. Dabei soll der Text mit Hilfe der angegebenen Redemittel gegliedert werden.

Aufgabe 3



Klären Sie die Bedeutung der Begriffe aus dem Wörterkasten, die in die Lücken eingesetzt werden sollen. Die Lerner sollen den Text erst in Stillarbeit lesen und anschließend die Lücken ergänzen. Zur Kontrolle sollte der Text laut vorgelesen werden.

Die Lerner sollen nun alle Begriffe (Adjektive und Substantive) heraussuchen, die die Bedeutung "günstig" haben.

Diskutieren Sie im Plenum: Beim Kauf welcher Produkte (z. B. Lebensmittel, elektronische Geräte, Möbel usw.) sind den Kursteilnehmern Kundenservice und Beratung wichtig bzw. unter welchen Voraussetzungen könnten sie darauf verzichten?

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Transkription des Audios "Essen ohne Geld"

SPRECHERIN:

Organisationen, die kostenlos Essen an Arme verteilen, gibt es normalerweise in Ländern, in denen große Armut herrscht. Doch auch in Deutschland können eine Million Menschen ihr Essen nicht selbst bezahlen.

Vielen Menschen in Deutschland fehlt für Kleidung oder eine gesunde Ernährung das Geld. Sie sind **auf** finanzielle Hilfe durch den Staat **angewiesen**. In über 800 **Einrichtungen**, die sich "**Tafel**" nennen, bekommen **Bedürftige** ein kostenloses Essen. In großen Supermärkten holen die Tafeln die Lebensmittel ab, die dort nicht mehr verkauft werden können.

Bei der Tafel in Wuppertal gibt es dreimal am Tag eine kostenlose Mahlzeit. Über 1000 Menschen essen dort täglich – und das gerne, wie ein Gast bestätigt: "Es schmeckt hier genauso gut wie im Krankenhaus oder Altersheim", sagt er. Aber viele müssen sich erst **überwinden**, zur Tafel zu gehen. Eine ältere Dame erklärt: "Der ganze **Stolz bringt** doch **nichts**. Wenn Sie nichts haben, dann gehen Sie doch lieber dahin, wo sie etwas bekommen."

Bei der Wuppertaler Tafel gibt es außerdem die Möglichkeit, sich kostenlos die Haare schneiden zu lassen. Und im Kaufhaus der Tafel kann man sich **mit** Möbeln und Kleidung **eindecken**. "Unser Kaufhaus bietet alles an, was **gespendet** wird", erzählt Kaufhauschef Uwe Wunderlich. Eine Hose kostet **im Schnitt** einen Euro, und einen Kühlschrank gibt es schon für **circa** 30 Euro.

Finanziert wird die Tafel mit den Einnahmen des Kaufhauses und durch Spenden. Doch ohne die Mitarbeit der **rund** 250 **ehrenamtlichen** Helfer könnte das Projekt nicht existieren. Der **Vorsitzende** der Tafel, Wolfgang Nielsen, **ist** über 90 Stunden pro Woche **im Einsatz**. Aber auch die positive **Berichterstattung** der **Medien** ist wichtig: "Die Medien machen den Menschen Mut, zur Tafel zu gehen", lobt Nielsen die Presse.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Glossar

kostenlos – so, dass man für etwas nichts bezahlen muss

jemand ist auf etwas angewiesen – jemand braucht etwas dringend

Einrichtung, die – hier: die Organisation

Tafel, die – hier: Name der Hilfs-Organisation; großer, langer Tisch, der für ein festliches Essen gedeckt ist

Bedürftige/r, die/der – jemand, der so wenig Geld hat, dass er davon nicht leben kann

jemand überwindet sich, etwas zu tun – jemand tut etwas, was ihm eigentlich unangenehm ist

Stolz, der – hier: die Tatsache, dass man keine Schwäche zugeben möchte

etwas bringt nichts – etwas hat keinen Erfolg; etwas hat keinen Sinn

jemand deckt sich mit etwas ein – jemand kauft viel von etwas, um es auch später noch zu benutzen

jemand spendet etwas – jemand schenkt Geld oder Gegenstände, um Menschen oder Organisationen zu helfen

im Schnitt – durchschnittlich

circa – ungefähr

rund – hier: ungefähr

ehrenamtlich – so, dass man arbeitet, ohne dafür bezahlt zu werden

Vorsitzender, der – hier: derjenige, der eine Organisation leitet

jemand ist im Einsatz – hier: jemand arbeitet

Berichterstattung, die – das, was die Presse über etwas oder jemanden schreibt

Medien, die (nur im Plural) – Fernsehen, Zeitungen, Radio und Internet

Geldbeutel, der – eine kleine Tasche, in der man sein Geld, Kreditkarten usw. aufbewahrt

Geringverdiener, der – Menschen mit geringem Einkommen, z.B. Auszubildende, Studenten, Hartz-IV-Empfänger

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Mensa, die – sehr günstiges Restaurant für die Studenten und Mitarbeiter einer Universität oder Schule

Speisesaal, der – ein großer Raum in einer Kantine/Mensa, wo man essen kann

Kasse, die – hier: die Stelle, an der man sein Essen bezahlt

Theke, die – hier: der Ort, an dem das Essen ausgegeben wird

Tablett, das – eine Platte mit Rand und Griffen, auf der man Essen serviert

Anzeigetafel, die – hier: automatische Tafel, mit Angabe der angebotenen Gerichte

Geschirrrückgabe, die – der Ort, an dem man dreckige Teller bzw. dreckiges Besteck abgeben kann

mit jemandem plaudern – sich mit jemandem unterhalten

Besteck, das – Sammelbegriff für Messer, Gabel, Löffel

Laufband, das – hier: von einem Elektromotor angetriebenes Band, das Gegenstände (Geschirr) transportiert

etwas zum Dumpingpreis anbieten – etwas zu einem sehr niedrigen Preis verkaufen, um sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen

bezahlbar – nicht zu teuer

Lebensmitteldiscounter, der – ein Geschäft mit Selbstbedienung und niedrigen Preisen

Markenartikel, der – Artikel eines bekannten, meist etwas teureren Herstellers

Eigenmarke, die – Ware eines Herstellers, die nur für eine bestimmte Supermarktkette produziert und nur in dieser verkauft wird

(Waren)sortiment, das – alle Waren, die ein Geschäft anbietet

Ladeneinrichtung, die – Möbel und Dekoration in einem Geschäft

schlicht – einfach, ohne überflüssige Dekoration

Kosteneinsparung, die – das Reduzieren von Ausgaben

Personal, das – alle Mitarbeiter

Niedrigpreis, der – günstiger Preis

Gartenmöbel, die (nur im Plural) – Tisch und Stühle für den Garten

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Küchenutensil, das – Gerät zum Kochen oder Backen

Gutverdienende, der – Gegenteil zu "Geringverdiener": jemand, der besser verdient als der Durchschnitt

an der Kasse stehen – an der Kasse warten, bis man seine Waren bezahlen kann

fachkundig – so, dass man über ein bestimmtes Sachgebiet viel weiß

Kundenservice, der – die Beratung eines Kunden durch Verkäufer

verzichten – freiwillig etwas nicht nutzen

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

Lösungen

Aufgabe 1

1) Was ist die Organisation "Tafel"?

- Eine Hilfsorganisation, die vom Staat unterstützt wird.
- Sie verteilt kostenlos Lebensmittel und warme Mahlzeiten an Bedürftige.
- Sie hilft Menschen, die sich Essen und Kleidung nicht mehr selbst leisten können.

2) Woher stammen die Lebensmittel?

- Mitarbeiter der "Tafel" holen in großen Supermärkten Lebensmittel ab, die dort nicht mehr verkauft werden.

3) Was wird außer den Mahlzeiten noch von der "Tafel" angeboten?

- Kostenloses Haarschneiden und ein Kaufhaus, das Möbel, Kleidung usw. verkauft.

4) Woher stammen die Produkte, die im "Kaufhaus" verkauft werden?

- Alles, was im Kaufhaus verkauft wird, stammt aus Spenden.

5) Wie finanziert sich die "Tafel"?

- Die "Tafel" finanziert sich über die Einnahmen aus dem Kaufhaus und durch Spenden.
- Die Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich.

6) Gehen die Menschen gerne zur "Tafel"?

- Die Menschen gehen gerne zur Tafel, weil das Essen gut und kostenlos ist.
- Viele müssen allerdings erst ihren Stolz überwinden. Die positive Berichterstattung in den Medien ermuntert jedoch die Menschen, trotzdem zur "Tafel" zu gehen.

Aufgabe 2

- 1) auf der Anzeigetafel lesen, was es zu essen gibt, und sich etwas aussuchen
- 2) sich ein Tablett und Besteck nehmen
- 3) sich das Gericht an der Theke geben lassen
- 4) an der Kasse bezahlen
- 5) sich einen freien Platz im Speisesaal suchen
- 6) mit Freunden zusammen essen und plaudern
- 7) an der Geschirrrückgabe das Tablett auf das Laufband stellen

Aufgabe 3

- 1) Dumpingpreis 2) Markenartikel, 3) Warensortiment, 4) Ladeneinrichtung,
- 5) Küchenutensilien, 6) Gutverdienende, 7) Kundenservice

Ausdrücke mit der Bedeutung "günstig": Dumpingpreis, bezahlbar, reduziert, preiswert, niedrige Preise, Niedrigpreis.

Ihr Deutsch ist unser Auftrag!

DW-WORLD.DE/deutschkurse

© Deutsche Welle